Die Menschen wachrütteln und zum Nachdenken anregen

„ Mahnender Mühlstein" als Zeichen gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt an Kindern jetzt auch in Fulda

Seit Mitte 2008 ist der Tonnenschwere Koloss auf Deutschlandtour. Jetzt ist der „ Mahnende Mühlstein" auch in Fulda angekommen und wird für mehrere Wochen an exponierter Stelle in der Domstadt die Blicke der Passanten auf sich ziehen. Der „ Mahnende Mühlstein", so Fuldas Oberbürgermeister Gerhard Möller, während einer kleinen Feierstunde, setze ein sichtbares Symbol gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt an Kindern und Jugendlichen und erinnere die Erwachsenen an ihre große Verantwortung gegenüber Heranwachsenden. Nie und Nimmer dürfe die Würde und Unversehrtheit von Kindern und Jugendlichen verletzt werden. „ Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, dem wäre es besser, wenn ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde." Dieses Bibelzitat aus dem Matthäusevangelium ist in den „ Mahnenden Mühlstein" gemeißelt. Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez vom Bistum Fulda sagte, der „ Mahnende Koloss" solle die Menschen aus der Tabuzone herausholen. Es sei das Gebot der Stunde, Flagge zu zeigen und dazu trage die Initiative der Stadt Fulda, dem Bistum Fulda, der Internationalen Police Association (IPA) Deutsche Sektion und der Internationalen Police Association Verbindungsstelle Fulda, bei. Der Präsident der IPA Deutschland, Horst W. Bichl, sagte, die IPA habe sich Prävention auf ihre Fahnen geschrieben. Der Mahnende Mühlstein solle den Opfern Mut machen sich zu wehren und das an ihnen begangene Unrecht in die Öffentlichkeit zu tragen. Hauptinitiator Johannes Heibel, Vorsitzender der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V., sieht in dem Mahnenden Mühlstein ein Symbol für die Last der Opfer. Mit ihrer Anwesenheit bekundeten Polizeipräsident Alfons-Georg Hoff, Polizeipräsidium Osthessen, der Vorsitzende von SMOG, „Schule machen ohne Gewalt", Erwin Maisch und IPA Verbindungsstellenleiter Erwin Reinl ihre Solidarität. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von Klaus Schenk und George Wagner von der Städtischen Musikschule Fulda. Der Transport des Mühlensteins von Limburg an der Lahn nach Fulda wurde von der Spedition H.-J. Olbrich aus Petersberg ehrenamtlich übernommen. Gleiches gilt auch für die Steinmetzwerkstatt Hartmann & Sohn aus Künzell-Bachrain, die die Versetzung des Mühlsteins vor Ort übernahm.

Erich Andres, Pressesprecher der IPA Fulda